

**Beteiligung  
Vernetzung  
Projektarbeit**



# **Abenteuer Schule**

## **Projekttag Schülerparlament**

**Projekttag zur Entwicklung  
einer Geschäftsordnung  
für das Schülerparlament**



**Grundschule am Buschgraben**

**Ein Projekt des Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V.  
gefördert durch die Gembus-Stiftung**



# Abenteuer Schule

## Mitbestimmung im Schülerparlament

Schule ist Lebensraum. Die Schule ist eine der wichtigsten Sozialisationsinstanzen von Kindern und Jugendlichen. SchülerInnen haben schon rein zahlenmäßig einen gewichtigen Anteil an Schule. Sie beeinflussen Schule als Lebensort erheblich durch ihre Werte, Einstellungen, Verhaltensweisen und Handeln. Schule ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch ein Ort des sozialen Miteinander, einschließlich der entstehenden Konflikte. Schule formt Persönlichkeiten: über Inhalt und Form des Unterrichts, über das Miteinander im Unterrichtsgeschehen und während der Pause, über Machtstrukturen, räumliche Gestaltung, usw.. LehrerInnen erziehen SchülerInnen, umgekehrt beeinflussen die SchülerInnen auch die Lehrenden, Gleichaltrige erziehen sich gegenseitig. Partizipation im Sinne von Beteiligung und Mitbestimmung an der Gestaltung des Lern- und Lebensortes Schule fördert Selbstwertgefühl, Eigeninitiative und Engagement von SchülerInnen.

Ein Schülerparlament ermöglicht das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft an ihrer Schule. Neue Ideen können eingebracht und Probleme des Schulalltags diskutiert werden. Zur Verbesserung von Situationen werden Lösungen gesucht und Anliegen, Klagen und Wünsche können besprochen werden.

In der Grundschule am Buschgraben in Berlin-Zehlendorf wird Schülerbeteiligung großgeschrieben: zum Schuljahr 2006/2007 wurde ein Schülerparlament installiert. Die Erarbeitung einer Geschäftsordnung für das Schülerparlament fand am 21. November 2006 im Rahmen eines Projekttagess statt, durchgeführt vom Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V.. Teilgenommen haben 26 Schüler und Schülerinnen der 3. bis 6. Klassen (KlassensprecherInnen und Stellvertretende). Am Projekttag beteiligte LehrerInnen: Frau Philipp-Wald, Frau van Dorp, Herr Tätweiler und Herr Belusa. Unterstützung durch die GEV: Frau Habicht.



## Inhalte des Projekttag

1. Ankommen und Kennenlernen
2. Einführung in das Thema
3. Vorteile eines Schülerparlaments
4. Erarbeiten von Bausteinen für die Geschäftsordnung
5. Organisatorisches
6. Themen für das Schülerparlament
7. Ideensprint zum Thema „Traumschule“
8. Rollenspiele zur Präsentation
9. Ausblick und Verabschiedung



Eine **Geschäftsordnung** für unser Schülerparlament!

Geschäftsordnung = sich selbst Regeln geben

**Warum?** Wenn verschiedene Interessen aufeinander treffen, helfen Regeln und Vereinbarungen, damit es fair, gerecht und demokratisch zugeht.

**Verbindlich vereinbarte Regeln schaffen gleiche Bedingungen für ALLE!**

**Ohne Regeln:** Gefahr, dass sich bestimmte Schüler/innen durchsetzen.

**Beispiele für Regeln:**

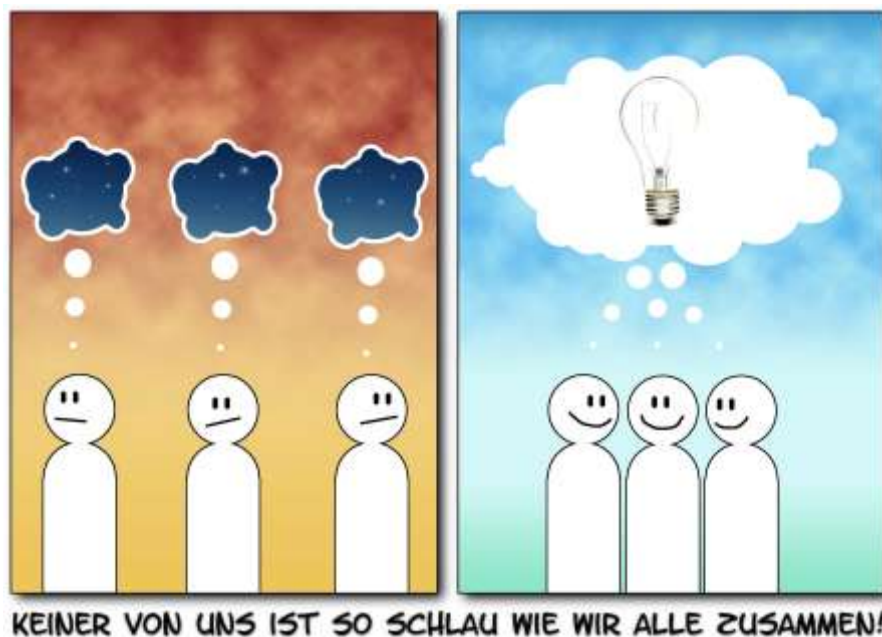
- Wer darf wie lange reden?      - Wer leitet wann die Diskussion?
- Wann wird abgestimmt?      - Wie viele Stimmen werden für eine gültige Entscheidung benötigt? ...

**Wichtig:** Jede/r sollte die Geschäftsordnung kennen und einsehen können.



## Bausteine für die Geschäftsordnung

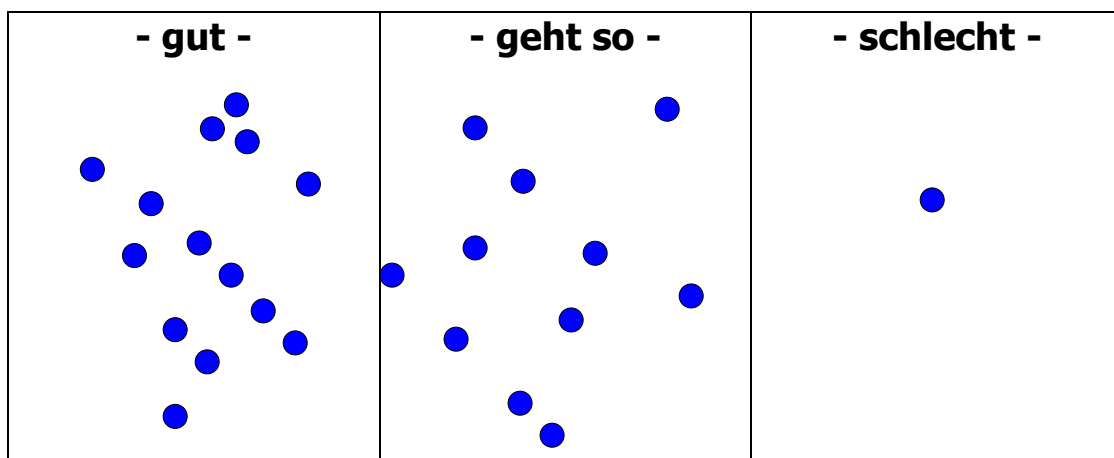
- Welche **Aufgaben** gibt es im Schülerparlament?
- Wie kommen wir zu den **Themen** im Schülerparlament?
- Wie **informieren** wir andere **über** unsere **Ergebnisse**?
- Wie kommen wir zu **Entscheidungen** im Schülerparlament?
- Welche **Regeln** finden wir wichtig für das Schülerparlament?







### Heute geht es mir...







## Für meinen Schulalltag wünsche ich mir...

- ...dass eine Stunde ausfällt.
- ...länger Musik.
- ...dass wir nicht viele Hausaufgaben bekommen.
- ...dass es nicht zu anstrengend wird.
- ...dass wir mehr Zeit in den 5-Minuten-Pausen bekommen.
- ...dass wir nicht so viele 5-Minuten-Pausen bekommen.
- ...dass wir längere Pausen haben.
- ...dass wir mehr Sport haben.
- ...dass die einzelnen Stunden lustiger werden.
- ...dass wir nicht so viele Hausaufgaben haben.
- ...dass wir länger Pause haben.
- ...dass Musik länger dauern soll.
- ...dass wir nicht so viele Hausaufgaben bekommen.
- ...dass ich eine 1 bekomme in allen Fächern.
- ...dass wir uns schönere Spiele ausdenken.
- ...mehr Hausaufgaben.
- ...nur fünf Schulstunden.
- ...dass alles gut funktioniert und dass es keinen Streit gibt.
- ...leckereres Essen.
- ...dass nicht so viele Kinder verletzt werden.
- ...dass wir an diesem Tag nicht so viele Hausaufgaben aufkriegen und dass die Mitschüler nett sind.
- ...dass wir mehr Mathestunden kriegen.
- ...dass Sport länger dauert.









**Nach einem Spiel zum Kennenlernen sammeln die SchülerInnen Ideen zur Frage:**

## **Welche Vorteile können wir durch ein Schülerparlament an unserer Schule haben?**

- ☺ Sorgen können durch die Klassensprecher besprochen werden
- ☺ bei Entscheidungen mitreden
- ☺ positive und Verbesserungsvorschläge können besprochen werden
- ☺ Informationsaustausch untereinander
- ☺ Möglichkeit für viele Ideen
- ☺ Schüler können sagen, was auf dem Schulhof verändert werden soll
- ☺ Mitschüler kennen lernen
- ☺ freitags eine Stunde keinen Unterricht
- ☺ Schulleitung und Team erfährt Schülerwünsche
- ☺ Schüler entscheiden mit
- ☺ mehr Zufriedenheit von Schülern mit der Schule
- ☺ Zusammenarbeit
- ☺ Gleichberechtigung
- ☺ Wünsche und Themen der 1. und 2. Klasse berücksichtigen
- ☺ Klassensprecher vertreten die Meinung von ruhigen Mitschülern

**In Kleingruppen arbeiten die SchülerInnen anschließend zu den fünf**

**Bausteinen für die Geschäftsordnung. Im Folgenden die Ergebnisse: ⇒**



## Welche Aufgaben gibt es im Schülerparlament? (AG 1)

### Aufgaben:

- Vorsitzende/r  
(muss unparteiisch sein, muss sich trauen, was zu sagen, achtet auf Rederegeln)
- 2 Beisitzer/innen: 1.Beisitzer: Protokoll      2.Beisitzer: Rednerliste
- 2 Vertreter

### Wahl:

- Gewählt wird für ein Schuljahr
- Geheime Wahl
- Neuwahl bei Bedarf

### Auch noch wichtig:

- Glocke
- Bei Krankheit springen Vertreter ein
- Stifte und Papier aus Federtasche

### Offene Fragen:

- Protokollgestaltung?
- Zeitraum, für den die Vertreter gewählt sind, sollte in jeder Klasse gleich sein
- Wie viele Stimmen braucht es, damit z.B. ein Vorsitzender abgewählt wird?



## Wie kommen wir zu den Themen für das Schülerparlament? (AG 2)

- Klassensprecher fragt in der Klasse. Schüler⇒Eltern⇒Lehrer  
Schüler⇒Lehrer
- =alle tauschen sich aus und berichten den Klassensprechern ihre Themen
- Sich überall umgucken, ob man etwas, was man sieht, verbessern möchte
- Unsere eigenen Ideen einbringen
  
- In jeder Klasse sollte es in jeder Woche oder im Monat Zeit geben, mit den Klassensprechern zu reden
- Briefkästen in den Klassen anbringen für anonyme Themen oder Ideen
  
- Lehrer können auch Ideen und Standpunkte ins SchüPa einbringen
  
- Eltern können auch Ideen einbringen
  
- Großen Zettel mit dem Thema: Was für Ideen hast du für`s Schülerparlament?  
an eine Pinwand
- Man sollte in der Klasse jemanden bestimmen, der jede Woche einmal ins Internet geht und was reinschreibt
- In einem Ordner alle Ideen sammeln (auch Hefter oder Blatt)
- Wenn man Ideen hat, soll man es aufschreiben und in den Kasten werfen

### Mögliche Themen:

- Kummer, Sorgen
- Sportgeräte
- Spielmöglichkeiten
- Regenspauengestaltung
- Schulgartenverbesserung
- Mensa
- Nachmittagsbereiche
- Freizeitangebote
  
- Das Schülerparlament stimmt über die Wichtigkeit der Themen ab



## Wie informieren wir andere über die Ergebnisse? (AG 3)

### Versammlungen

- Man kann nach dem Tagen in der Klasse unterrichten
- Indem nach jeder Versammlung in jeder Klasse eine Informationsversammlung stattfindet (Klasse)
- Wenn es wichtig ist: auf Versammlungen sagen (Aula)
- mit Elternabenden
- Einmal pro Monat eine Versammlung, wo alles gesagt wird, was beschlossen wurde

### Lehreraufgaben und Infos

- Lehrer/innen können den Schülern Zettel mitgeben, damit Erwachsene und Schüler gucken können
- Man kopiert alle Zettel einmal mehr und heftet sie in eine Akte ab
- indem man die Sachen, die gesagt wurden, aufschreibt und abheftet

### Abheften

- für die Lehrer gibt es einen Extraordner im Lehrerzimmer
- indem ein Zettel vorbereitet wird, den jeder zu Hause abgibt
- indem man es auf einem Plakat aufhängt
- man könnte ein „Brett“ aufhängen, wo man die Informationen lesen kann

### Extras

- Man könnte Zettel in der Klasse aushängen und darunter eine Box, wo man aufschreibt, ob man dafür ist oder nicht
- Die Klassensprecher machen einen Vortrag, was man im Schülerparlament besprochen hat
- durch die Schülerzeitung
- indem man eine große Pinwand in jedem Klassenraum aufhängt
- jeder Klassensprecher und Vertreter hat einen Ordner, wo alles drinsteht





## Wie kommen wir zu Entscheidungen im Schülerparlament? (AG 4)

- Ideen sammeln      Ideen sammeln von: den Klassen, den Lehrern und dem Schülerparlament
- Höchstzeitraum für ein Thema: 2 Wochen
- Besprechung der Themen in den Klassen; 1 Woche Zeit (bis zur nächsten Sitzung); Meinung der Klasse einholen
- Vorsortieren: Was ist realistisch? Was kann man verwirklichen?
- Abstimmung zu diesem Thema erfolgt in der nächsten Sitzung, 1. Tagesordnungspunkt
- faire Diskussion macht offene Abstimmung möglich
- das Parlament ist abstimmungsfähig ab mindestens 12 Anwesenden
- größere Zustimmung zu einem Thema
- 2/3 Mehrheit
- wenig Unzufriedenheit
- leichter Kompromiss zu finden



## Welche Regeln finden wir wichtig für das Schülerparlament? (AG 5)

Regeln, die wir kennen:

- nicht kippeln
- nicht vorsagen
- nicht in der Klasse rennen

Regelideen für das Schülerparlament:

- wenn einer spricht, sind die anderen leise
- den anderen ausreden lassen
- man darf nicht dazwischen rufen, man soll nicht laut sein
- es darf immer nur einer reden und die anderen müssen zuhören
- man darf nicht reinrufen
- nicht reinrufen, sondern melden
- Doppelwopper
- Vorfahrt: ich will was zu dem Thema sagen
- im Unterricht nicht quatschen
- Jemand schreibt auf, wer noch nicht so oft dran war. Damit jeder gleich berechtigt wird.
- Helfen
- laut und deutlich sprechen



### 1. Unsere Regeln

- den Sprecher ausreden lassen
- leise sein, wenn einer spricht
- wer sprechen möchte, muss sich melden
- gut zuhören
- laut und verständlich sprechen
- Doppelwopper/Vorfahrt (ich will zu dem Thema was sagen)
- Bitte keine Privatgespräche führen
- Die Sprecherliste gut führen



### 2. alle Mitglieder müssen einen Regelvertrag unterschreiben

### 3. Redezeit im Parlament festlegen

### 4. Abstimmungsregeln im Parlament festlegen



## Organisatorisches

- 24.11.06: Nachbesprechung vom Di 21.11.06
- 8.12.06: 1.Sitzung Schülerparlament „14 Schüler“
- 8.12.06: Abstimmung über die Geschäftsordnung
- Vertreter der 1.Klasse nehmen an den Versammlungen ab den Herbstferien teil
- „Große“ sind Paten für Schüler aus der 1.Klasse
- 1.Freitag im Monat: Versammlung für ALLE Klassensprecher und Vertreter
- 1.Freitag im Januar große Versammlung





## Und sonst?      Pausen und Spiele...

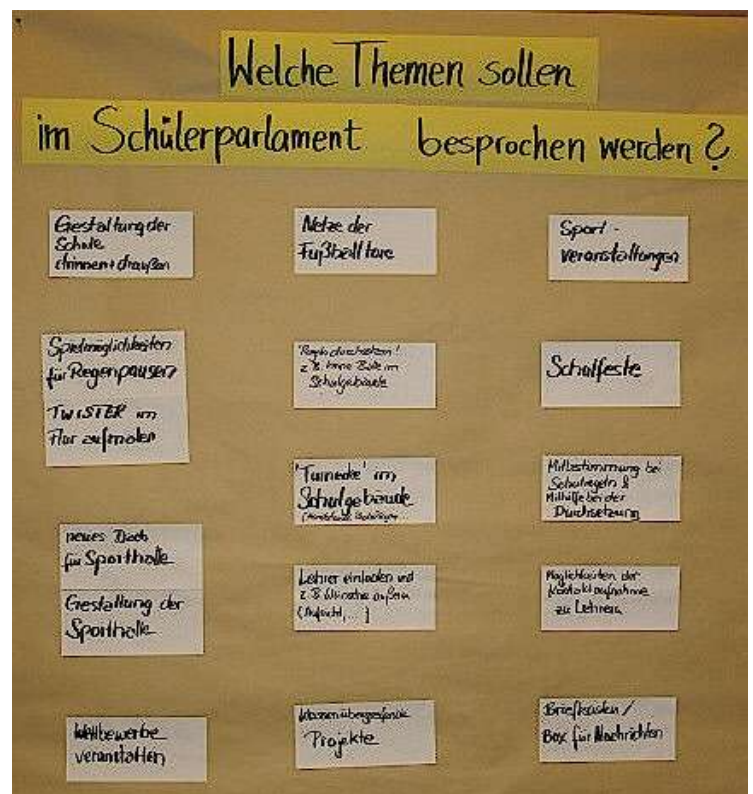






## Welche Themen sollen im Schülerparlament besprochen werden?

- ☺ Gestaltung der Schule drinnen und draußen
- ☺ Netze der Fußballtore
- ☺ Sportveranstaltungen
- ☺ Spielmöglichkeiten für Regenpausen
- ☺ Twister im Flur aufmalen
- ☺ neues Dach für Sporthalle
- ☺ Gestaltung der Sporthalle
- ☺ Wettbewerbe veranstalten
- ☺ Regeln durchsetzen! z.B. keine Bälle im Schulgebäude
- ☺ „Turnecke“ im Schulgebäude (für Handstand, Radschlagen...)
- ☺ Lehrer einladen und z.B. Wünsche äußern (Aufsicht,...)
- ☺ klassenübergreifende Projekte
- ☺ Schulfeste
- ☺ Mitbestimmung bei Schulregeln und Mithilfe bei der Durchsetzung
- ☺ Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu Lehrern
- ☺ Briefkasten/Box für Nachrichten





**Ergebnisse des Ideensprints zum Thema:**

## **Unsere Traumschule:**

**Gruppe 1:**

- ☺ Gokartbahn
- ☺ nicht anstrengend!
- ☺ 4 Hofpausen
- ☺ Schwimmbad
- ☺ Kino
- ☺ Kurze Stunden
- ☺ Kiosk
- ☺ Swimmingpool
- ☺ Basketballkorb

**Gruppe 2:**

- ☺ Popcorn
- ☺ Bemalung
- ☺ Pool
- ☺ Playstation
- ☺ Rummel
- ☺ Malen
- ☺ Kiosk kostenlos
- ☺ Basketballstadion
- ☺ Zirkus
- ☺ Disko
- ☺ Kino
- ☺ große Turnhalle
- ☺ Computer für jeden
- ☺ Fußballstadion
- ☺ Fernseher



### Gruppe 3:

- ☺ Disko
- ☺ Zoo
- ☺ Schwimmbad
- ☺ Kühlschränke
- ☺ Rakete
- ☺ Kartbahn
- ☺ Raketenstation
- ☺ Kiosk
- ☺ Skipiste
- ☺ Skatebahn
- ☺ Pool
- ☺ Fußballstadion
- ☺ Küche
- ☺ Kletterwand
- ☺ Flughafen
- ☺ Whirlpool
- ☺ Bowlingbahn
- ☺ Eisenbahn





...und ganz zum Schluss die

**Auswertungsbepunktung des Projekttag:**

Spitze ++	Gut+	Ging so-	Total daneben--

**Das Projekt „Abenteuer Schule“**

- erweitert die Partizipationsmöglichkeiten von SchülerInnen an der Gestaltung ihrer Schule,
- ermöglicht demokratische Erfahrungen und den Erwerb von demokratischen Kompetenzen,
- unterstützt die Identifikation von SchülerInnen mit ihrer Schule und
- ist ein wirksamer Schritt zu partizipativem und verantwortungsvollem Engagement von SchülerInnen.

Nachdruck – auch auszugsweise – oder Fotokopien dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V. erfolgen.

**Wir wünschen dem  
Schülerparlament viel Erfolg!**

Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V.  
 Ansprechpartnerin: Viola Bruskowski  
 Büro: Kirchstr. 1/3  
 14163 Berlin  
 Tel: 030/ 90299-5473  
 Fax: 030/ 484 98 86 28



